


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T 45806WONZsb	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/002319	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 19.10.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24.10.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H01L51/40, C09J7/02		
Anmelder LEONHARD KURZ GMBH & CO. KG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 8 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 17.12.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 15.02.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Wolfbauer, G Tel. +31 70 340-4811	

BEST AVAILABLE COPY



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/002319

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-19 in der ursprünglich eingereichten Fassung
20 eingegangen am 14.12.2005 mit Schreiben vom 14.12.2005

Ansprüche, Nr.

1-28 eingegangen am 14.12.2005 mit Schreiben vom 14.12.2005

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/002319

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-28 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-28 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-28 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

BEST AVAILABLE COPY

Zu Punkt V.

1. Dokumente

Im vorliegenden Bescheid wird auf folgendes Dokument verwiesen:

D1 : WO 02/070271 A2 (E. I. DU PONT DE NEMOURS AND COMPANY;
BLANCHET-FINCHER, GRACIELA, BEAT) 12. September 2002 (2002-09-12)

2. Neuheit und Erfinderische Tätigkeit

2.1 Unabhängiger Verfahrensanspruch 1

Die vorliegende Anmeldung entspricht den Erfordernissen des Artikels 33(1) PCT.

D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zur Herstellung einer Folie (Bsp. 1-3, eine 2-6 μm dickes Polyesterselement wurde verwendet):

- auf eine Grundfolie ("donor element", Abb. 1, Teil 10) wird eine Kleberschicht aus einem Strahlungs-sensitiven Kleber ("heating layer", Abb. 1, Schicht 16) aufgebracht
- auf die Grundfolie wird eine elektrische Funktionsschicht (Abb. 1, Schicht 13) aufgebracht
- die Kleberschicht wird musterförmig bestrahlt (Abb. 2, "R", Seite 12, 2. Abs.)
- auf die Grundsicht wird eine Transferfolie (Abb. 1, Teil 20) aufgebracht welche eine Kleberschicht (Abb. 1 Schicht 24) enthält
- die Transferfolie wird von der Grundfolie wieder abgezogen wobei in einem ersten musterförmig strukturierten Bereich die elektrische Funktionsschicht auf dem Grundkörper verbleibt und in einem zweiten Bereich mit der Transferfolie abgezogen wird
- wobei die Kleberschicht nach dem Aufbringen der Transferfolie musterförmig bestrahlt wird (Abb. 2) und dabei musterförmig strukturiert wird
- die Adhäsionskraft der Kleberschicht wird in den bestrahlten Gebieten reduziert, so dass die Funktionsschicht in diesen Bereichen mit der Trägerfolie abgezogen wird.

D1 unterscheidet sich somit vom Gegenstand des **ersten Anspruchs** dadurch, dass die **elektrische Funktionsschicht zuerst auf die Grundfolie aufgebracht wird** und nicht auf die Transferschicht, dass die **Kleberschicht vernetzbar** ist und dass die **elektrische**

Funktionsschicht, die mit der Kleberschicht auf der Transferfolie bleibt, einen Teil eines elektrischen Bauelements bildet.

Die drei Unterschiede, speziell ihr Kombination, ist aus keinem im Internationalen Recherchebericht angegebenen Dokument ersichtlich, so dass der Fachmann eine Lösung wie in Anspruch 1 formuliert nicht ohne erfinderischem Zutun erreichen könnte. Daher ist der Gegenstand des Anspruch 1 sowohl neu als auch erfinderisch.

2.2 Unabhängiger Verfahrensanspruch 2

Die Lösung wie in unabhängigen Anspruch 2 formuliert, in dem die Kleberschicht vor dem Aufbringen der Transferfolie strukturiert wird, stellt eine Alternativlösung zu Anspruch 1 dar und ist somit auch neu als auch erfinderisch.

2.3 Unabhängiger Vorrichtungsanspruch 22

Die technischen Merkmale der Folie wie in Vorrichtungsanspruch 22 beschrieben, welche sowohl eine elektrische Funktionsschicht als auch eine Kleberschicht aufweist und Teil eines elektrischen Bauelements bildet, wird in keinem im Internationalen Recherchebericht zitierten Dokument offenbart noch nahegelegt.

REST AVAILABLE COPY

Neue Patentansprüche:

1. Verfahren zur Herstellung einer Folie (55, 66, 69, 99) mit zumindest einem elektrischen Bauelement, insbesondere in organischer Halbleiter-Technologie, wobei auf eine Grundfolie (51, 61, 90) eine Kleberschicht (57, 93, 96) aus einem Strahlungs-vernetzbaren Kleber aufgebracht wird, dass die Kleberschicht (57, 93, 96) aus dem Strahlungs-vernetzbaren Kleber in musterförmig strukturierter Form auf die Grundfolie (51) aufgebracht wird und/oder derart musterförmig bestrahlt wird, dass die Kleberschicht musterförmig strukturiert aushärtet, dass eine Transferfolie (41), die eine Trägerfolie (45) und eine elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) aufweist, mit einer Orientierung der elektrischen Funktionsschicht (47, 94, 97) zur Kleberschicht (57, 93, 96) auf die Kleberschicht (57, 93, 96) aufgebracht wird, und dass die Trägerfolie (45) von dem die Grundfolie (51), die Kleberschicht (57, 93, 96) und die elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) umfassenden Folienkörper (54, 64, 68) abgezogen wird, wobei in einem ersten musterförmig strukturierten Bereich die elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) als Teil des elektrischen Bauelements auf der Kleberschicht (57, 93, 96) und der Grundfolie (51, 61, 90) verbleibt und in einem zweiten musterförmig strukturierten Bereich die elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) auf der Trägerfolie (45) verbleibt und mit der Trägerfolie von der Grundfolie (51, 61, 90) abgezogen wird, wobei die Kleberschicht aus dem Strahlungs-vernetzbaren Kleber nach dem Aufbringen der Transferfolie (41) musterförmig bestrahlt wird, wodurch die Kleberschicht in einem musterförmig strukturierten Bereich aushärtet, und dass die Trägerfolie von dem die Grundfolie (51), die Kleberschicht und die elektrische Funktionsschicht umfassenden Folienkörper (68) abgezogen wird, so dass die elektrische Funktionsschicht in dem musterförmig strukturierten ersten Bereich, in dem die Kleberschicht ausgehärtet ist, auf der Grundfolie (51) verbleibt, und in dem zweiten Bereich, in dem die Kleberschicht nicht ausgehärtet ist, mit der Trägerfolie (45) abgezogen wird.

2. Verfahren zur Herstellung einer Folie (55, 66, 69, 99) mit zumindest einem elektrischen Bauelement, insbesondere in organischer Halbleiter-Technologie, wobei auf eine Grundfolie (51, 61, 90) eine Kleberschicht (57, 93, 96) aus einem Strahlungs-vernetzbaaren Kleber aufgebracht wird, dass die Kleberschicht (57, 93, 96) aus dem Strahlungs-vernetzbaaren Kleber in musterförmig strukturierter Form auf die Grundfolie (51) aufgebracht wird und/oder derart musterförmig bestrahlt wird, dass die Kleberschicht musterförmig strukturiert aushärtet, dass eine Transferfolie (41), die eine Trägerfolie (45) und eine elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) aufweist, mit einer Orientierung der elektrischen Funktionsschicht (47, 94, 97) zur Kleberschicht (57, 93, 96) auf die Kleberschicht (57, 93, 96) aufgebracht wird, und dass die Trägerfolie (45) von dem die Grundfolie (51), die Kleberschicht (57, 93, 96) und die elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) umfassenden Folienkörper (54, 64, 68) abgezogen wird, wobei in einem ersten musterförmig strukturierten Bereich die elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) als Teil des elektrischen Bauelements auf der Kleberschicht (57, 93, 96) und der Grundfolie (51, 61, 90) verbleibt und in einem zweiten musterförmig strukturierten Bereich die elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) auf der Trägerfolie (45) verbleibt und mit der Trägerfolie von der Grundfolie (51, 61, 90) abgezogen wird, wobei die Kleberschicht aus dem Strahlungs-vernetzbaaren Kleber vor dem Aufbringen der Transferfolie (41) derart musterförmig bestrahlt wird, dass die Kleberschicht in einem musterförmig strukturierten Bereich aushärtet, dass die Transferfolie (41) auf die musterförmig strukturiert ausgehärtete Kleberschicht aufgebracht wird, und dass die Trägerfolie (45) von dem die Grundfolie (61), die Kleberschicht und die elektrische Funktionsschicht (47) umfassenden Folienkörper (64) abgezogen wird, so dass die elektrische Funktionsschicht (47) in dem musterförmig strukturierten ersten Bereich, in dem die Kleberschicht nicht ausgehärtet ist, auf der Grundfolie (61) verbleibt und in dem musterförmig strukturierten zweiten Bereich, in dem die Kleberschicht ausgehärtet ist, mit der Trägerfolie (45) abgezogen wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet ,
dass die Kleberschicht (47) aus dem Strahlungs-vernetzbaren Kleber auf die
Grundfolie (51) mittels eines Druckverfahrens musterförmig strukturiert
aufgebracht wird.
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet ,
dass die Kleberschicht mittels Tiefdruck auf die Grundfolie (51) aufgedruckt
wird.
5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet ,
dass die Kleberschicht (57) mittels Offset-Druck oder Flexo-Druck auf die
Grundfolie (51) aufgedruckt wird.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 5,
dadurch gekennzeichnet ,
dass die Transferfolie (41) Strahlungs-transparent ist und dass die Kleberschicht
(57) von Seiten der Transferfolie (41) durch die Transferfolie (41) belichtet wird.
7. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 5,
dadurch gekennzeichnet ,
dass die Grundfolie Strahlungs-transparent ist und die Kleberschicht von
Seiten der Grundfolie durch die Grundfolie belichtet wird.
8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet ,
dass ein Strahlungs-vernetzbarer Kleber verwendet wird, der im nicht
ausgehärteten Zustand eine geringere Adhäsionskraft gegenüber der
elektrischen Funktionsschicht als die Adhäsionskraft zwischen der elektrischen
Funktionsschicht und der Trägerfolie besitzt.

9. Verfahren nach Anspruch 2,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die Kleberschicht anschliessend in einem zweiten Belichtungsschritt zur Aushärtung der noch nicht ausgehärteten Bereiche der Kleberschicht bestrahlt wird.

10. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 10,

dadurch gekennzeichnet ,

dass zur Belichtung ein Maskenbelichter, insbesondere ein Trommelbelichter oder ein Maskenbelichter (81) mit einem Maskenband (83) verwendet wird.

11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet ,

dass eine Transferfolie (41) verwendet wird, die eine Ablöseschicht (46) zwischen Trägerfolie (45) und elektrischer Funktionsschicht (47) aufweist.

12. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) eine elektrisch leitfähige Schicht ist.

13. Verfahren nach Anspruch 12,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die elektrische Funktionsschicht leitfähige Nano-Partikel, insbesondere Metall-, Russ- oder Graphit-Partikel, enthält.

14. Verfahren nach Anspruch 13,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die elektrische Funktionsschicht aus leitfähigen Nano-Partikeln und Bindemittel besteht.

15. Verfahren nach Anspruch 13 oder Anspruch 14,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die elektrische Funktionsschicht beim Aufbringen auf die Grundfolie komprimiert wird, wodurch die elektrische Leitfähigkeit der Funktionsschicht erhöht wird.

16. Verfahren nach Anspruch 12,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die elektrische Funktionsschicht leitfähige Polymere enthält.

17. Verfahren nach Anspruch 12,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die elektrische Funktionsschicht anorganische Substanzen, beispielsweise ITO-Material, enthält.

18. Verfahren nach Anspruch 12,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die elektrische Funktionsschicht eine Metallschicht oder eine Schicht aus einer Metall-Legierung ist.

19. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 11,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die elektrische Funktionsschicht eine elektrisch halbleitende Schicht ist, die insbesondere halbleitende Polymere aufweist.

20. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die Kleberschicht aus einem elektrisch nicht leitfähigen Kleber besteht.

21. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 19,

dadurch gekennzeichnet ,

dass die Kleberschicht aus einem elektrisch leitfähigen Kleber besteht.

22.Folie (55, 66, 69, 99) hergestellt nach einem Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 21 mit zumindest einem elektrischen Bauelement, insbesondere in organischer Halbleiter-Technologie, dadurch gekennzeichnet, dass die Folie (55, 66, 69, 99) eine Kleberschicht (57, 93, 96) aus einem Strahlungs-vernetzbaren Kleber aufweist, und dass die Kleberschicht (57, 93, 96) zwischen einer musterförmig strukturierten elektrischen Funktionsschicht (47, 94, 97) des elektrischen Bauelements und einer Grundfolie (51, 90) der Folie angeordnet ist und die musterförmig strukturierte elektrische Funktionsschicht (47, 94, 97) mit der Grundfolie (51, 90) verbindet.

23.Folie nach Anspruch 22,

dadurch gekennzeichnet, dass die Kleberschicht (57) aus einem Strahlungs-vernetzbaren Kleber in gleicher Weise wie die musterförmig strukturierte elektrische Funktionsschicht (47) musterförmig strukturiert ist.

24.Folie nach Anspruch 22 oder 23,

dadurch gekennzeichnet, dass die elektrische Funktionsschicht (94, 97) eine mikrostrukturierte Elektrodenschicht ist, die eine oder mehrere Elektroden des elektrischen Bauelements ausbildet.

25.Folie nach Anspruch 22 oder 23,

dadurch gekennzeichnet, dass die elektrische Funktionsschicht eine mikrostrukturierte Halbleiterschicht ist, die ein oder mehrere halbleitende Komponenten des elektrischen Bauelements ausbildet.

26. Folie (99) nach einem der Ansprüche 22 bis 25,
dadurch gekennzeichnet,
dass das elektrische Bauelement ein organischer Feldeffekt-Transistor ist.

5 27. Verfahren zur Herstellung einer Folie mit zumindest einem elektrischen
Bauelement, insbesondere in organischer Halbleiter-Technologie,
dadurch gekennzeichnet,
dass auf eine Grundfolie eine Strahlungs-vernetzbare Waschlacksschicht in
musterförmig strukturierter Form aufgebracht wird, dass die musterförmig
10 strukturierte Waschlacksschicht bestrahlt wird, so dass die Waschlacksschicht
aushärtet, dass auf die Waschlacksschicht eine elektrische Funktionsschicht
aufgebracht wird, und dass in einem Waschprozess die musterförmig strukturierte
Waschlacksschicht mit dem darüber liegenden Bereich der elektrischen
Funktionsschicht entfernt wird, so dass die elektrische Funktionsschicht auf dem
15 Grundkörper in dem musterförmig strukturierten Bereich verbleibt, auf den keine
Waschlacksschicht aufgebracht war.

28. Verfahren nach Anspruch 27,
dadurch gekennzeichnet,
20 dass der Waschlack ein UV-vernetzbarer Waschlack mit Säuregruppen ist und
der Waschlack in dem Waschprozess mittels einer Lauge gelöst wird.

gelöster Form oder als Suspension auf den Folienkörper nach Fig. 5b aufgebracht und dann verfestigt wird. Auch ein musterförmig strukturierter Auftrag der halbleitenden Schicht 95 ist möglich.

- 5 Der Folienkörper nach Fig. 5c bildet nun eine Grundfolie, auf die mittels eines der Verfahren nach Fig. 1, Fig. 2 oder Fig. 3 eine elektrische Funktionsschicht 97 aufgebracht wird. Fig. 5c zeigt den sich hierdurch ergebenden Folienkörper, der aus der Trägerfolie 91, der Lackschicht 92, der Kleberschicht 93, der elektrischen Funktionsschicht 94, der halbleitenden Schicht 95, der Kleberschicht 96 und der elektrischen Funktionsschicht ~~97~~⁹⁷ besteht.
- 10

- Die elektrische Funktionsschicht ~~97~~⁹⁷ besteht hier ebenfalls aus einem elektrisch leitfähigen Material und wirkt innerhalb des elektrischen Bauelements als Gate-Elektrode. Die Kleberschicht ~~96~~⁹⁶ ist musterförmig strukturiert wie die darüber liegende elektrische Funktionsschicht 97 ausgeformt. Bei Verwendung der Verfahren nach Fig. 2 oder Fig. 3 ist es aber auch möglich, dass die Kleberschicht 96 vollflächig auf der halbleitenden Schicht 95 aufgebracht ist.
- 15

- In einem weiteren Verfahrensschritt wird nun auf den in Fig. 5d gezeigten Folienkörper eine weitere Lackschicht aus einem elektrisch isolierenden Material aufgebracht, die im weiteren auch die Funktion einer Schutzschicht für die halbleitende Schicht 95 übernimmt. Wie in Fig. 5e gezeigt, ergibt sich somit eine Folie 99, die aus der Trägerfolie 91, den Lackschichten 92 und 98, der halbleitenden Schicht 95, den Kleberschichten 93 und 96 und den elektrischen Funktionsschichten 94 und 97 besteht.
- 20
- 25